

Lohner Heimatblatt

Juli 2016

Nr. 130

Liebe Heimatfreunde,

der Sommer 2016 war bisher zu kalt und nass.

Trotzdem wünschen wir allen Lesern eine erholsame Urlaubszeit.

*„Sommerimpressionen 2015“
(Foto: Katja Eisele)*



Rückblick

Anlässlich des Frühlingsfestes war die „**Museumsnacht**“ auf den **24.04.2016** verlegt worden. Von 15:00 bis 21:00 Uhr war das Heimathaus geöffnet und wurde sehr gut besucht. Vielen Dank allen, die sich daran beteiligt haben!

Zum „**Maibaum aufstellen**“ am **30. April 2016** konnten 60 Personen vom Vorsitzenden, Georg Borker, im Heimathaus begrüßt werden. Die um 18:00 Uhr geplante Radtour wurde von Hermann Fielers organisiert und von den Teilnehmern sehr gelobt. Die Tanzgruppe erfreute, wie jedes Jahr, mit ihren Aufführungen die Gäste. Als Dank: viel Applaus!! Auf der Diele war ein kleiner Imbiss vorbereitet, und die Musikanten sorgten für eine frohe Stimmung an diesem Tag.



www.lvm.de

In guten Händen. **LVM**

**Ihr Partner für
Versicherungen,
Vorsorge und
Vermögensplanung**

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Hans Borker
Schwanenborg 4
49835 Wietm.-Lohne
Telefon (0591) 80 02 10
info@borker.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Die Busexkursion „**Sommertour 2016**“ am **15.6.2016** widmete sich in diesem Jahr sehenswerten Besonderheiten ganz in der Nähe von Lohne. 55 Teilnehmer fuhren bei angenehmen Temperaturen um 7:30 Richtung Westen in die niederländische Provinz Overijssel, Region Twenthe.

In Enschede brachte ein in mehreren kleinen Gruppen von der ehrenamtlich tätigen Stadtführergilde durchgeführter Rundgang Historie und Gegenwart dieser dynamischen Großstadt näher.

Danach vertiefte eine in 2 Gruppen aufgeteilte Führung des ebenfalls ehrenamtlich tätigen Synagogenbesuchsdienstes in der „schönsten Synagoge Westeuropas“ An- und Einblicke in orthodoxes jüdisches Leben und Glauben. Zu Beginn des 20. Jhdts. gestatteten die finanziellen Möglichkeiten einiger großer jüdischer Textildynastien den Bau dieser Synagoge. Eine bedeutende orthodoxe jüdische Gemeinde bildete sich. Heute ist diese jüdische Gemeinde vor

allein durch den Wegzug der jungen Leute deutlich kleiner geworden, doch dank größerer Spenden konnte das Gebäude nicht nur erhalten sondern auch stilecht restauriert werden.
Bei Kaffee und koscherem Kuchen klang der beeindruckende Besuch mit der freundlichen Einladung "Besucher und Gäste sind jederzeit bei uns willkommen" aus.

Die Freude auf das Mittagsbuffet war nach so viel Bewegung und Informationen allen Teilnehmer anzusehen. Bei einem kräftigen Gewitter wäre allein der Anblick des heftigen Regens aus trockener Position schon ein Erfolg gewesen. Doch das Restaurant „Het Koetshuis“ - mitten in einem Park im Stadtzentrum von Enschede gelegen - bot mit seinem kalt-warmen Buffet und den dazu gehörigen Getränken hervorragende kulinarische Optionen für jeden Geschmack.

Nicht nur trocken, sondern auch sichtlich erholt ging die Sommertour danach weiter.

Das staatliche „Rijksmuseum Twenthe“ erwartete die Lohner schon. Die Führung in 2 Gruppen durch die permanente Ausstellung „Das goldene Zeitalter“ vermittelte dank ihrer beachtlichen Gemäldesammlung aus verschiedenen Epochen aber insbesondere durch die Art der Erläuterungen einen exzellenten Einblick in die bildende Kunst. Sie zeigte aber auch, dass es die Interessen, Leidenschaften und finanziellen Möglichkeiten der Sammlerfamilien sowie der Stifter der Kunstwerke, die überwiegend aus bedeutenden Unternehmerfamilien der regionalen Textilindustrie stammten, waren, die heute dem Museum und dadurch uns allen einen solchen Einblick ermöglicht. Nicht nur für die Führung sondern auch für die ausgezeichnete Vorbereitung und Hilfestellung unseres gesamten Besuchs galt dem Rijksmuseum Twenthe der besondere Dank von Georg Borker, Vorsitzender des Heimatvereins Lohne.

Aber nicht nur Kunst und Kultur im urbanen Bereich waren sehenswert.

Zum Abschluss wurde bei strahlendem Sonnenschein der Ortschaft De Lutte-Losser das Arboretum Poort-Bulten besucht. Seine Sammlung von etwa 2500 Bäume und Sträucher, die über 1000 verschiedene Arten repräsentieren, wurde bereits 1910 von dem Textilfabrikanten und Sammler Geldermann angelegt. Heute ist hier einer der schönsten „Baum-Parks“ der Niederlande. Seit kurzem gehört es zur Stiftung „Naturmonumenten“. Unter sachkundiger Führung der ehrenamtlichen IVV Führer wurde der 19 ha große Park erkundet.

Gegen 18:30 Uhr waren alle Teilnehmer wohlbehalten wieder in Lohne zurück.

Das Fazit der Sommertour 2016: Es war eine Rundreise, die auf den ersten Blick Eindrücke in Kunst, Kultur wie auch Landeskultur unserer westlichen Nachbarn vermittelte. Auf den zweiten Blick zeigte sie aber vor allem auch die Bedeutung der Textil"barone" und ihrer Familien für das damalige und heutige Leben in dieser Region.

elektro 

GREIVING GmbH

**◀ Elektro - Anlagen
Beleuchtungsanlagen** **◀ EDV - Netzwerke
Installationsbus KNX/EIB**

Zeppelinstraße 2 - 49835 Wietmarschen-Lohne
Tel. (0 59 08) 3 45 e-mail: elektro-greiving@t-online.de

Erkundungsfahrten des Heimatvereins mit dem Fahrrad

Auf einer Info-Veranstaltung am 12. Mai 2016 wurden diverse Fahrradtouren, die von Hubert Schumacher und Norbert Bruns geleitet werden, vorgestellt. Die 1. Tour sollte am 25. Juni 2016 stattfinden, 25 Personen hatten sich angemeldet und wollten in Hoogstede starten. Allerdings regnete es in Strömen, so dass nur von 16 Personen lediglich der Kaffee in Hoogstede genossen werden konnte.



Wechsel bei Hausmeisterin im Heimathaus Lohne Marianne Kuhr scheidet aus, Victoria Holzwart kommt

Ende Juli scheidet die langjährige Hausmeisterin am Heimathaus Lohne aus, Frau Marianne Kuhr, auf eigenen Wunsch aus dem Dienst beim Heimatverein Lohne aus. Frau Kuhr hatte diese Funktion seit 2007 inne und ist allen Besuchern und Nutzern des Heimathauses Lohne als zuverlässige Ansprechpartnerin bekannt. Sie wird eine neue Stelle bei der Kommunalverwaltung übernehmen. „Der Heimatverein Lohne verliert mit dem Ausscheiden von Frau Kuhr eine bedeutende Repräsentantin nach außen, die wirkungsvoll und zuverlässig das Heimathaus in Lohne betreut hat“ bedauert Georg Borker, 1. Vorsitzender des Heimatvereins Lohne ihr Ausscheiden. „Wir wünschen Frau Kuhr das Beste für die Zukunft und bedanken uns bei ihr für viele gute und erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit.“

Zum 1. August wird Frau Victoria Holzwart die Hausmeisteraufgabe von Frau Kuhr übernehmen. Frau Holzwart wohnt seit langem in Lohne, Hauptstraße 3, ist 29 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Als gelernte Verkäuferin freut sie sich nach einer Pause durch die Mutterschaft wieder auf den beruflichen Umgang mit Menschen. „Wir freuen uns, dass Frau Holzwart die Hausmeistertätigkeit übernimmt und damit eine lückenlose Betreuung des Heimathauses gewährleistet werden kann. Das Heimathaus Lohne - als Heimat- und Kulturhaus 1992 eröffnet - hat seither mit jährlich bis zu 6500 Besuchern eine so positive dynamische Entwicklung genommen, dass eine Vakanz in der Hausmeistertätigkeit erhebliche Störungen verursacht hätte“, sagt Georg Borker. „Wir wünschen Frau Holzwart einen guten Start und bitten alle Lohner um ihre Unterstützung.“

Frau Holzwart wird als Hausmeisterin die Ansprechpartnerin für die Nutzer des Heimathauses sein, so z.B. bei der Belegungsplanung, dem Zugang zu den Gebäuden, Wünschen nach spezieller Bestuhlung, Getränken und Service, der Reinigung sowie der Abrechnung etc..

Frau Holzwart ist ab 1. August unter der Festnetznummer 05908 2409058 oder unter der Mobilfunknummer 0171 6474486 telefonisch zu erreichen. Per E-Mail kann sie ab dem 1. August unter: Victoria.Holzwart@lohner-heimatverein.de direkt kontaktiert werden.

Herzlichen Dank!

Auch Bäume müssen gepflegt werden. Unsere fleißigen Helfer haben am Heimathaus aus dem dortigen Baumbestand das Totholz entfernt.

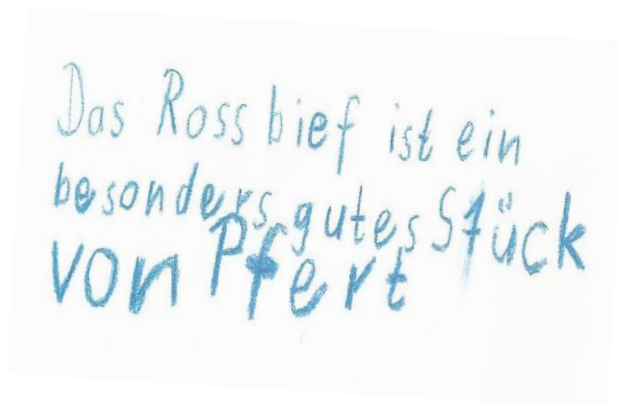
*Die **Firma Wieling aus Ochtrup** stellte uns **kostenlos** die **Arbeitsbühne** zur Verfügung.*

*Im Heimathaus wurden diverse **Regale** aufgestellt, die uns von **Hubert Schnieders - ABS Fachmarkt-Systeme - kostenlos** zur Verfügung gestellt wurden.*

☺ *Ein Rabbiner und ein Pfarrer sitzen zusammen beim Mittagessen.
Der Pfarrer zum Rabbiner: „Wann werden sie so tolerant und speisen
so einen herrlichen Schweinebraten?“ -
„An Ihrem Hochzeitstag, Hochwürden!“*



**Ist's in der ersten Augustwoche heiß,
bleibt der Winter lange weiß.** (aus: Bauernweisheiten rund ums Jahr)



☺ *„Hallo, ist dort der Tierschutzverein?“ -
„Ja, was gibt es denn?“ - „Kommen Sie sofort
her! Hier sitzt so ein unverschämter
Briefträger auf dem Baum und beschimpft
meinen Hund!“*

(KINDERMUND - BAUMHAUS VERLAG)

„Aktiv 55. So wie wir.“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit Gleichgesinnten unterwegs sein. Einen ganz persönlichen Ansprechpartner haben. Das ist der Club "aktiv 55". Sie sind 55 Jahre oder älter? Dann lade ich Sie herzlich ein, Clubmitglied zu werden.

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns einfach an ...
Telefon: (0591) 9135 - 361



Volksbank Lingen eG
Lookenstraße 18-20
49808 Lingen

Volksbank Lingen eG 
Einfach näher dran



Erfreulichen Zuspruch (250-300 Besucher, darunter viele Kinder) fand während der **EM 2016** das **Vereins-Viewing im Heimathaus!** Vor einigen Spielen konnten die Gäste sich mit Würstchen vom Grill stärken.

Großen Spaß und viel Spannung ergaben die Tippspiele an den jeweiligen Abenden. Zu gewinnen gab es für die richtigen Tipp-Ergebnisse **je Veranstaltung einen Fußball, gestiftet von der Volksbank Lingen/Lohne.** - Herzlichen Dank!

Die Gewinner der Tippspiele:

Marten Ahues
Ralf Brinkers
Jette Eling
Tanja Herbers
Reinhold Hilbers
Andreas Brüning

Allen Teilnehmern, die zum Gelingen und zur tollen Atmosphäre an diesen Abenden beigetragen haben, herzlichen Dank!

Aus früheren Zeiten

Holländische Bettlerin aus Zeeland in Lohne

„Actum Lingen, auf Königlichem Amte
Den 28. Februar 1828.

Der Untervoigt Niehoff aus Lohne führte mir fremde Frauensperson vor, welche er gestern Abend bettelnd ohne Subsistenzmittel und hohne Legitimation im Dorfe Lohne angetroffen habe, und welche schon seit langer Zeit in hiesiger Gegend als Vagabundin sich umgetrieben haben soll.

Diese Arrestatin redete in einer dem Beamten beinahe ganz unverständlichen Holländischen Mundart, und musste daher mit Hilfe der aushiesiger Gegend gebürtigen und des Sprachdialects Kundigeren, gerade so, wie ich andere Landleute und des Amtsboten Thole, vernommen werden, wobei so viel herauszubringen war, als folgt:

Sie sei aus Zeeland und zwar aus der Stadt Zierikzee gebürtig, heiße Josijna van der Vis, sei Tochter eines verstorbenen Seeschiffers (S. 2) Namens Jacob van der Vis, im Jahre 1777 geboren, und unverheirathet.

Ihr Vater habe sie und ihre Geschwister zu Zierikzee in großer Armuth hinterlassen, so daß sie genöthigt ware, anere Leute um Bandt / Landt anzusprechen, um so mehr, seitdem sie ihre Ansprüche auf die Armen-Casse ihres Geburtsortes Zierikzee verlohren habe, weil sie vor langer Zeit sich zu lange außerhalb dieses Orts umhergetrieben. (der echte Grund dieser Angabe war nicht auszuforschen, da Comparentin bei näherer Nachfrage sagte: sie ware lange Zeit von Sinnen gewesen, und wisse nichts von Allem, was vorgegangen. Vielleicht und vermuthlich ist sie in einer Straf- oder Besserungsanstalt gewesen, obglich sie davon nichts Bestimmt angeibt.)

Außer der Stadt Zierikzee habe sie nirgend ein bleibendes Domicil erworben. Auch wisse sie sich nirgends sonst hinzuwenden. Sie werde daher gezwungen, sich bettelnd umherzutreiben, indem sie keine Arbeit in Zierikzee finde, dazu auch nicht rech im Stande sei.

Jetzt ware sie seit August 1825, also seit (S.3) 2 ½ Jahren von ihrer Heimath ganz abwesend und beständig unterwegs, indem sie in den Provinzent Overijssel, Zeeland, Groningen und im Bentheimischen sich umhergetrieben, und Allmosen gesucht, oder auch für Geld gebreidet (gestrickt?) habe (stimmt. Breien = Stricken. JK).

In hiesige Gegend ware sie aber erst ganz kürzlich gekommen. Sie gestehe ein, in dem Dorfe gebettelt zu haben, wo sie arretirt worden, da es ihr an allen Subsistenzmitteln fehle.

Ausser dem hierbei vorgezeigten Taufschein habe sie keine Papiere oder sonstige Legitimationen. Einen Paß besitze sie nicht ... habe ... (kei)nen bestimmten Reisezweck, als Allmosen zu suchen.

Amtsseitig wurde der Arrestatin eröffnet:

1) daß das Vagabundiren im hiesigen Hannoverschen Lande strenge verboten sei, und zuerst mit Gefängniß, dann im Wiederholungsfalle mit körperlicher schweren Züchtigung, und zuletzt mit Einschließung in ein Arbeitshaus bestraft werde;

- 8 -

- 8 -



2) daß sie daher war jetzt mit 3 Tagen Gefängniß bestraft und sodann an die holländische (S.4) Grenz-Obrigkeit zum weiteren Transport in ihre Heimath abgeliefert werden solle, (ob als das dann thunlich sei;

3) daß sie also sich vorzusehen habe und die die Hannoverschen Lande als Vagabundin nicht wieder zu betreten habe, bei Vermeidung der genannten Strafe, einerlei an welchem Orte in die Grenze übertrete.

Vogelezen und so viel als thunlich war, der Arrestatin deutlich gemacht, hat sie dieses Portocoll genehmigt und ist sodann auf 3 Tage ins Gefängniß abgeführt.

Actum ut supra

In fidem

Selig

Pro copia

J. Selig

Untervogt

Der Untervogt war den Vögten unterstellt. Er führte landesherrliche Exekutivmaßnahmen, z.B. Verhaftungen, durch. In der Ämterhierarchie stand er zwischen den Amtsdienern und den Bauerrichtern.

Der Untervoigt Georg Christopher Niehoff (1778-1835)

Georg Christopher Niehoff war Hannoverscher Husar und Wachtmeister in Osnabrück und zwischen 1820-25 Untervogt in Lohne. Er wurde in Eime im Amt Lauenstein geboren. Die Frau von Georg Chr. Niehoff war die bekannte Hebamme Maria Elisabeth Niehoff geb. Krämer (1799-1880) aus Osterkappeln (siehe Heimatblatt Nr.108). Georg Chr. Niehoff starb 1835 im Alter von 57 Jahren. Seine Frau blieb mit 6 kleinen Kindern zurück, die jüngste Tochter war gerade 2 ½ Jahre alt, der älteste Sohn 14 Jahre. Sie stellte einen Antrag auf Versorgung für sich und ihre Kinder aus einem öffentlichen Fonds.

Zwischen 1826-35 hatte die Gemeinde Schepsdorf -Lohne über den Neubau einer Wohnung in Lohne für den Untervogt Niehoff beraten, ebenfalls über den Vorschlag zum Neubau eines Feuerspritzenhauses mit integrierter Untervogtswohnung. Es entstanden Streitigkeiten zwischen Niehoff und der Gemeinde Schepsdorf -Lohne um die Miethöhe. So wurde das Haus nicht gebaut. Der älteste Sohn von Georg Chr. und Maria Elisabeth Niehoff, Johann Hermann wurde 1820 in Osterkappeln geboren. Er heiratete 1856 die Witwe Euphemia Helena Teipen, geborene Johans aus Geeste, und übernahm den Familiennamen Teipen. Das Heimathaus in Geeste ist übrigens das Geburtshaus von Euphemia Helena Johans. Johann Hermann wurde später der Bürgermeister (Untervogt) von Schepsdorf -Lohne.

Das Haus Niehoff an der Nordhorner Chaussee (Bundesstraße) kam durch Heirat an die Familie Elsen.

Quellen: Staatsarchiv Osnabrück, Dr. A. Eiyneck, Otto Teipen (Beesten), W. Vogt,

Veranstaltungen - Wir laden herzlich ein!

Erkundungsfahrten des Heimatvereins mit dem Fahrrad

Samstag, 20. August 2016

„Melkhuskes“ und Wasserburgen (GFT 22 = 49 km)



Wanderungen

Samstag, 24. September 2016

„Auf den Spuren des Bentheimer Landschaftes“ (ca. 16 km)



Samstag, 22. Oktober 2016

In Anlehnung an den Spuren der Itterbecker Heide (ca. 18 km)

Anmeldungen und Auskunft bei

Hubert Schumacher Tel. 730

E-Mail: hubert_schumacher@kabelmail.de

oder

Norbert Bruns Tel. 1217

E-Mail: norbert.j.bruns@gmail.com

Sonntag, 11. September 2016 Tag des offenen Denkmals

Der Tag des offenen Denkmals 2016 hat das Thema „Gemeinsam Denkmale erhalten“. Das Jahresmotto des Denkmaltags 2016 lehnt sich an den Vorschlag des Europarats an, der dazu aufrief, die European Heritage Days im kommenden Jahr schwerpunktmäßig dem internationalen Motto „Heritage and Communities“ zu widmen. Im Mittelpunkt wird also das gemeinsame Arbeiten für die Erhaltung unseres kulturellen Erbes stehen! „Dabei soll das Zusammenarbeiten von Privatleuten und lokalen Gruppen wie Vereinen mit allen anderen Stakeholdern im Bereich Denkmalschutz und Denkmalpflege im Fokus stehen“, schreibt dazu die Deutsche Stiftung Denkmalschutz.

Der Heimatverein Lohne beabsichtigt **ab 14:30 Uhr eine Besichtigungstour** zu bemerkenswerten und erhaltenswerten Zeitzeugen in und um Lohne. Geplant ist u. a. die alten Speicher und das Backhaus in Südlohne, das ehemalige Mühlengebäude und das alte Sägewerk am Baierort sowie einen original erhaltenen Sandsteinbrunnen an dem früheren Weg der Hollandgänger zu besuchen. Start und Ziel der Besichtigungstour (bei schönem Wetter mit Fahrrad) ist das Heimathaus Lohne. Das Ensemble Heimathaus bleibt während des ganzen Nachmittags geöffnet; die Besichtigungsmöglichkeiten sind wegen der zeitgleich stattfindenden Kommunalwahlen, bei der das Heimathaus als Wahlbüro genutzt wird, auf das Museum für Land und Leute, sowie die Nebengebäude, beschränkt.

- 10 -

- 10 -

Sonntag, 2. Oktober 2016 - Ökumenische Erntedankandacht

Beginn: 15:00 Uhr

Anschließend ist gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

BAUSTOFFE VOGT

- Holz
- Baustoffe
- Innenausbau
- Gartengestaltung
- Kaminöfen
- Elemente
- Estrichverlegung

Tag der offenen Tür
Am Sonntag, 26. April von 13-18 Uhr!

- Neueröffnung der Geschäftsräume
- umfangreiche Beratung und Verkauf
- Aktionen, Sonderausstellungen, Angebote usw.

Besuchen Sie uns!

Zuhause Wohlfühlen!

MEYER & ZIMM

- Baustoffe Vogt GmbH
- Boesigstr. 2 (Industriegebiet)
- 49605 Wietmarschen-Lohne
- Tel. 0 59 08 / 93 73-0
- Fax 0 59 08 / 93 73-23
- www.baustoffe-vogt.de
- info@baustoffe-vogt.de

Tolle Knolle - Die Kartoffel

In der Ortsmitte, auf dem von **Rakers zur Verfügung gestellten Grundstück**, haben Kinder der Grundschule in Zusammenarbeit



mit dem Heimatverein Kartoffeln angebaut.

Die **Ernte** wird **Ende September** erfolgen.

Als Abschluss ist ein „**Kartoffelfest**“ vorgesehen; die Planungen laufen bereits!

Herausgeber des Lohner Heimatblattes: Heimatverein Lohne e.V.

Webseite: www.lohner-heimatverein.de

Textbeiträge: Walter Vogt, Dr. Bert Eisele, Christian Koopmann, Anni Roling

Gestaltung: Anni Roling

Druck: Paul-Druck GmbH